

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Tampere (UTA)		
Aufenthalt	von: 23.08.2012	bis:	21.12.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

### Bericht (mindestens 1 Seite)

#### Vorbereitung

Die Organisation und Bewerbung gestaltete sich nicht kompliziert. In Chemnitz ist eine Bewerbung beim entsprechenden Koordinator notwendig. Nachdem ich meine Platzzusage erhielt, bekam ich eine E-Mail von meinem Ansprechpartner in Tampere. Es wurde sehr genau beschrieben, wie jetzt weiter verfahren werden muss. Anschließend bewarb ich mich bei der Gasthochschule. Als dann auch diese reine Formalität erledigt war, konnte ich mich um den Flug und die Wohnmöglichkeit kümmern. Es gibt Direktflüge mit Ryanair von Frankfurt (Hahn) oder Bremen. Da ich aber zu weit entfernt davon wohne, entschied ich mich für einen Flug von Berlin über Stockholm nach Tampere.

#### Unterkunft

Um einen Wohnheimplatz bewarb mich unverzüglich nachdem ich die Zusage der Universität aus Tampere erhalten hatte. Ich gehörte auch zu den glücklichen Austauschstudenten, die ein Zimmer bekamen. Für Erasmusstudenten, und auch nur für diese, gibt es zwei Wohnheime (City und Lapinkaari). Mein Zimmer in Lapinkaari (Wohnheim, welches rund zwei Kilometer von der Universität sehr idyllisch an einem See gelegen ist) bewohnte ich allein. Ich verfügte über mein eigenes kleines Bad. Die Küche wird jeweils von allen Bewohnern einer Etage genutzt. Für mich stellte das kein Problem dar, da ich auch aus dem Wohnheim in Chemnitz ähnliches gewohnt bin. Andere Studenten ohne Wohnheimerfahrung hielten die Zustände aber für äußerst unhygienisch. Ich kann jedem nur raten flexibel zu sein, denn Hygiene wird nicht in jeder Kultur gleich definiert. Das Wohnheim hat auch zwei Waschmaschinen und einen Trockner sowie einen Trockenraum. Die Nutzung ist kostenlos und unproblematisch, wenn man sich rechtzeitig einen Platz, mit Hilfe der dafür vorgesehenen Bücher, reserviert. Der Trockenraum war meistens überfüllt, aber wenn man etwas sucht und auch bereit ist seine Kleidung zu verteilen, ist noch eine freie Ecke zu finden.

### Studium an der Gasthochschule

Die gesamte Universität ist sehr modern und ansprechend. Die Dozenten sind problemlos und sehr schnell per E-Mail erreichbar. Ich musste nie länger als einen Tag auf eine Antwort warten. Auch Korrekturen erfolgen äußerst zügig und spätestens nach zwei Wochen wird das Ergebnis bekanntgegeben.

Es gibt ein sehr vielfältiges Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen und so war es nicht schwierig genügend Credits zu bekommen. Das Semester ist in Tampere nochmal in zwei Perioden unterteilt und daher finden einige Kurse nur rund zwei Monate statt. Ich empfand das als angenehm, da sich der Prüfungsstress etwas verteilt. Eine bei Dozenten sehr beliebte Aufgabe sind Lerntagebücher. Ich kann nur jedem sagen, der an die UTA gehen möchte, dass er/sie bereit sein sollte jeden Nachmittag entsprechende Einträge zu schreiben.

### Alltag und Freizeit

Ich habe jeden Tag in einer der Mensen der Universität gegessen. Das Essen dort ist sehr schmackhaft und günstig. Für 2,50 bis 2,70 Euro kann man sich einen Salat selber zusammenstellen und bekommt ein Hauptgericht, drei Butterbrote sowie zwei Getränke.

Zum Einkaufen ist Lidl (z.B. in der Nähe vom Bahnhof) zu empfehlen, da finnische Supermärkte sehr teuer sind.

In Tampere gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (z.B. Vergnügungspark, Schwimmhalle, Eislaufbahn). Ich habe es auch immer sehr genossen mit anderen Austauschstudenten am See spazieren zu gehen.

Reisen ist auch kostengünstig möglich, da einem beispielsweise mit dem finnischen Studentenausweis 50% Rabatt auf alle Zugfahrten gewährt wird. Das Erasmusstudentennetzwerk organisiert auch mehrere Fahrten (z.B. nach Moskau oder Tallin). Ich bin damit nach Lappland gereist, weil das angebotene Programm sehr überzeugend war und sich nicht selber organisieren ließ. Aus eigener Erfahrung kann ich für Tallin nur raten sich mit anderen Studenten zusammenzuschließen und alleine dorthin zu reisen, was kostengünstiger ist.

### Fazit

Der Aufenthalt war wunderschön und ich erlebte in Tampere eine unvergesslich schöne, spannende, vielfältige und sehr lehrreiche Zeit. Ich kann ein Auslandssemester an der University of Tampere nur weiterempfehlen!

Wenn ich etwas Negatives finden soll, dann, dass ich meine Tutorin nur einmal getroffen habe und sie kein weiteres Interesse zeigte. Auch E-Mails wurden nicht beantwortet. Andere Studenten hatten mehr Glück und so lernte ich auch ihre Tutoren kennen.